

Antrag

Fraktion der CDU
Fraktion der FDP

Hannover, den 20.04.2010

Sport in Niedersachsen

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung**I.**

Mehr als 2,8 Mio. Bürger sind in den rund 9 600 Vereinen des Landessportbundes Niedersachsen organisiert. Darüber hinaus betreiben viele Menschen auch außerhalb der Vereine Sport. In seiner gesamten Bandbreite nimmt der Sport in unserer Gesellschaft eine wichtige Stellung ein. Im Alltag leistet der Sport einen grundlegenden Beitrag zu gesunder Lebensführung und aktiver Freizeitgestaltung. Darüber hinaus übernimmt er wichtige soziale Funktionen, denn er führt Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft zusammen.

Insbesondere für Kinder und Jugendliche stellt Sport ein wesentliches Element zum Erlernen sozialer Kompetenzen dar: wer Sport treibt, lernt Regeln zu akzeptieren, Erfolge zu genießen und Niederlagen zu verarbeiten. Diese Funktionen übernehmen vorrangig der Schul- und Vereinssport. Im Sport und in der Gesellschaft nehmen die Werte Disziplin, Respekt, Verlässlichkeit, Leistungsbereitschaft und Fair Play Schlüsselfunktionen wahr.

Das ehrenamtliche Engagement stellt eine unverzichtbare Stütze des organisierten Sports dar. Die freiwillig Engagierten übernehmen in vielfältigen Funktionen Verantwortung für die Bürgergesellschaft und tragen in erheblichem Maße zu einer funktionierenden Vereins- und Sportkultur bei. Für diese Arbeit benötigen sie gute Rahmenbedingungen und die Unterstützung des Staates.

Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die alle Lebensbereiche umfasst und entscheidende Bedeutung für Deutschlands politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung in den nächsten Jahrzehnten hat. Sport trägt zum Gelingen der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund bei.

Durch die aktuellen Projekte und Initiativen der Landesregierung haben sich die Chancen und Potentiale des vereinsgebundenen Sports in Niedersachsen für die Integration langfristig und nachhaltig verbessert. Das Niedersächsische Ministerium für Inneres, Sport und Integration hat gemeinsam mit dem Landessportbund Niedersachsen ein Programm zur Förderung von Integrationsmaßnahmen im organisierten Sport initiiert. Dafür stehen jährlich 500 000 Euro zur Verfügung. Ziel ist es, den Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in den Sportvereinen und -verbänden zu erhöhen.

Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund nehmen am organisierten Sport kaum teil. Daher ist es notwendig, diese Zielgruppe mit speziellen Angeboten anzusprechen, um ihnen den Zugang zum Vereinssport zu erleichtern.

Im Rahmen aktiver Gesundheitsvorsorge ist Sport ein wichtiges Instrument der Prävention und Rehabilitation von Krankheiten wie z. B. Übergewicht, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes. Insbesondere Kindern und Jugendlichen müssen ausreichend Sport- und Bewegungsangebote zur Verfügung stehen, um ein gesundes Heranwachsen zu ermöglichen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, müssen Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen und Vereine über eine ausrei-

chende Anzahl von Sportstätten verfügen. Dieses kann nur durch eine Kooperation aller staatlichen Ebenen mit den Kommunen gewährleistet werden.

Der Niedersächsische Landtag erwartet, dass die über viele Jahrzehnte gewachsene erfolgreiche Praxis staatlicher Sportförderung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden auch in Zukunft gesichert sein wird. Allerdings verkennt der Niedersächsische Landtag nicht die Grenzen, die der öffentlichen Hand aufgrund der finanziellen Gegebenheiten gesetzt sind. Er ruft daher alle im und für den Sport Verantwortung Tragende dazu auf, durch Kooperation z. B. mit Wirtschaft und Medien ergänzende Finanzierungsquellen zur Förderung von Breiten- und Spitzensport zu erschließen.

Doping, Medikamentenmissbrauch und andere Formen der Manipulation zerstören die Grundwerte des Sports. Es ist unverzichtbar, dass der deutsche Sport die Bestimmungen des jeweils aktuellen NADA-Codes (NADA: Nationale Anti-Doping Agentur) uneingeschränkt anerkennt, unverzüglich in seine Satzungen aufnimmt und bei Verletzung der Regelungen des NADA-Codes die entsprechenden Sanktionierungen vornimmt.

Mit Sorge betrachtet der Niedersächsische Landtag eine ständig wachsende Bereitschaft, im Zusammenhang mit Sportereignissen Gewalttaten zu begehen. So kommt es am Rande von Fußballspielen nicht nur in unteren Ligen immer wieder zu Gewaltexzessen. Der Sport kann kein Allheilmittel bei der Lösung gesellschaftlicher Probleme sein. Es gilt aber, durch gemeinsame Anstrengungen von Sport und Politik das ganze Potenzial an Möglichkeiten auszuschöpfen, über das der Sport zur Verhinderung von sozialschädlichem bis hin zu gewalttätigem Verhalten verfügt.

Die vielfältigen Herausforderungen und Aufgaben, denen der Sport sich stellen muss und will, erfordern Unterstützung durch die Politik.

II.

Der Niedersächsische Landtag bittet die Landesregierung,

1. weiterhin darauf hinzuwirken, dass alle staatlichen Stellen den sozialen und gesellschaftspolitischen Beitrag des Sports bei ihren Entscheidungen angemessen berücksichtigen;
2. neben der Förderung des Spitzensportes auch den Breitensport in finanzieller und ideeller Hinsicht weiterhin zu unterstützen;
3. zu prüfen, ob kommunale Zuschüsse an gemeinnützige Sportvereine generell steuerfrei gestellt werden können, und keine Einschränkung der steuerlichen Förderung des Sports als ideelle Betätigung vorzunehmen;
4. die über viele Jahrzehnte gewachsene staatliche Förderung des olympischen und nicht olympischen Spitzensports von Menschen mit und ohne Behinderung ergebnisorientiert fortzuführen;
5. die Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement kontinuierlich weiterzuentwickeln;
6. das Programm zur Förderung von Integrationsmaßnahmen im Sport sowie entsprechende Projekte weiterzuführen und dabei insbesondere das ehrenamtliche Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund im Vereinsleben zu fördern;
7. weiterhin die Gesundheitsförderung durch Sport und regelmäßige Bewegung im Alltag zu unterstützen und auf die Bedeutung von Sport im Kinder- und Jugendalter hinzuweisen sowie darauf hinzuwirken, dass das Schulangebot im Ganztagsbereich nicht mit dem Vereinssport konkurriert;
8. auch künftig beim Bau und der Sanierung von Sportstätten auf die behindertengerechte Ausstattung zu achten, und in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Niedersachsen die Richtlinien entsprechend zu gestalten;

9. angesichts der geplanten Integrationsklassen die Ausbildung von Sportlehrern um den Umgang mit behinderten Schülerinnen und Schülern zu erweitern;
10. Institutionen, Organisationen und Initiativen zu unterstützen, die zur Gewalt- und Extremismusprävention im Sport beitragen.

Für die Fraktion der CDU

David McAllister
Fraktionsvorsitzender

Für die Fraktion der FDP

Christian Dürr
Fraktionsvorsitzender